

## **Grosse Städte in rotgrüner Hand**

SVP in mittelgrossen Gemeinden auf dem Vormarsch

Die fünf grössten Schweizer Städte werden von einer rotgrünen Mehrheit regiert, die SVP hat in Städten mit über 50'000 Einwohnern sämtliche Mandate verloren. In den kleineren und mittelgrossen Kommunen konnte die Volkspartei dagegen zulegen.

uhg. Wer regiert die Schweiz, oder genauer gesagt, deren Gemeinden? Das Bundesamt für Statistik hat über den Zeitraum von 22 Jahren die Ergebnisse der Wahlen in die Gemeindebehörden analysiert. Schlussfolgerung: Je grösser eine Stadt, desto «linker» die Exekutive. In den fünf Städten mit über 100'000 Einwohnern konnten die rotgrünen Parteien überall die Mehrheit der Mandate für sich beanspruchen.

### **FDP und CVP als Verlierer**

Nur bedingt trösten darf sich die FDP damit, dass sie in den 121 grössten Schweizer Gemeinden mit einem Anteil von 28,5 Prozent noch immer den grössten Anteil an Exekutivmandaten hält, vor der SP mit 23,9 Prozent. Im Vergleich zu 1983 hat die FDP aber massiv 4,5 Prozentpunkte eingebüsst, während die CVP auf Gemeindeebene 2,7 Prozentpunkte verlor, deutlich weniger als auf Bundesebene.

Die SVP hat zwar in den Regierungen der grösseren Städte nichts zu sagen, konnte aber in den Gemeinden mit weniger als 50'000 Einwohnern reüssieren. Insgesamt konnte die SVP in den Exekutiven der 121 Gemeinden mit über 10'000 Einwohnern um 2,5 Prozentpunkte zulegen. Nicht berücksichtigt in der Studie sind allerdings die kleinen Gemeinden, wo die SVP in der deutschen Schweiz traditionell über eine starke Basis in den Gemeinderäten verfügt.

### **SVP stärker in der Legislative**

Anders als in der Regierung sieht es bei den grösseren Gemeinden dagegen bei den Legislativen aus, wo eine klare Umverteilung von FDP- und CVP-Mandaten zugunsten der SVP stattgefunden hat. Insgesamt sind die bürgerlichen Parteien (FDP, CVP, SVP und LP) in den Legislativen mit 53,2 Prozent weniger stark vertreten als auf Regierungsebene. Die Verluste von CVP und FDP von kumuliert 8,1 Prozentpunkten konnten von den Mandatsgewinnen der SVP (+6,9 Prozentpunkte) praktisch kompensiert werden.

### **Geringer Frauenanteil bei Präsidualämtern**

Nicht ganz überraschend hat sich der Anteil der Frauen in den Exekutiven seit 1983 um 17 Prozentpunkte auf 24,9 Prozent gesteigert. Dabei weist die SP mit 41 Prozent klar den grössten Frauenanteil auf, während er bei der SVP keine 10% erreicht. Insgesamt kommen die bürgerlichen Parteien auf einen Frauenanteil von 18,5 Prozent, die rotgrünen auf 39,8 Prozent. Nur: Städte mit mehr als 50'000 Einwohnern werden ausschliesslich von Männern geführt. In den kleineren Städten beträgt der Frauenanteil im Präsidium 12 Prozent.

Deutlich höher mit einem Anteil von insgesamt 31 Prozent ist der Frauenanteil in den Legislativen der 121 von der Studie erfassten Gemeinden. Im Gegensatz zu den Exekutivämtern liegt dabei der Frauenanteil bei den Bürgerlichen mit 23,5% doch etwas höher. Bei den rotgrünen Parteien ist der Frauenanteil seit 1996 konstant bei über 40 Prozent.